



## **Suchergebnisse: Palästine**

### **1244 – Bei La Forbie in Palästina fallen dreihundert Templer-Ordensritter**

La Forbie \* Eine Niederlage bei La Forbie in Palästina kostet dem Templer-Orden 300 Tote. Nur 33 Ritter überleben.

### **5. September 1972 – Palästinensische Terroristen nehmen israelische Sportler als Geiseln**

München-Milbertshofen \* Mitglieder der palästinensischen Terrorgruppe „Schwarzer September“ dringen in die Unterkunft der israelischen Mannschaft in der Conollystraße 31 im Olympischen Dorf ein, töteten zwei Menschen und nehmen neun weitere Geiseln.

### **6. September 1972 – Die Befreiung der israelischen Sportler scheitert**

Fürstentumbrück \* Der Befreiungsversuch der von der palästinensischen Terrororganisation „Schwarzer September“ als Geiseln genommenen israelischen Sportler durch die deutsche Polizei auf dem Fliegerhorst Fürstentumbrück scheitert. Am Ende sterben: 11 israelische Sportler und Betreuer, ein deutscher Polizist, sowie fünf der Attentäter. Das Ereignis gilt als eines der einschneidendsten Terror-Attentate der Nachkriegsgeschichte und prägt die Wahrnehmung der Olympischen Spiele nachhaltig.

### **1996 – Das Internationale Generalsekretariat des Templer-Ritterordens in Köln**

Köln \* Der Templer-Ritterorden nennt sich jetzt „Ordo Militiae Templi Hierosolymitani“ - „Christlicher Ritterorden vom Tempel zu Jerusalem“. Der Sitz des Internationalen Generalsekretariats ist Köln. Der Orden hat circa fünftausend Mitglieder und ist in dreißig Priorate gegliedert. An der Spitze der Ordensleitung steht ein Großmeister. Männer und - inzwischen auch - Frauen können ab dem 18. Lebensjahr Ordensritter und Ordensdamen werden. Ziele des Ordens, der auch karitativ tätig ist und Einrichtungen in Palästina und Israel unterstützt, sind die „Förderung der Einheit aller Christen“ und der „Erhalt der christlichen Kultur des Abendlandes“.